

Angebote für Gruppen

Der Klassiker: Führung durch die historische Altstadt

Kostümführungen

Friedrich Schiller/Schwäbische Stadtführung mit einem Marbacher Holdergässler (alle Mo-Fr, Tel. 07144/4515), Schillers Mutter, Schillers Schwester, Putzfrau Sophie kehrt aus, „L'amour toujours“, Marbacher Geschichten aus dem 18. Jahrhundert, „Genial hoch zwei“: Tobias Mayer und Friedrich Schiller, Nachtwächter (je 90,- €), Szenische Führung Im Mondschein durch dunkle Gassen (Nov.-Feb. 210,- € zzgl. Verzehr), Hexen, Henker und Hinrichtungen (Nov.-Feb. Mo-Fr, 220,- €/Gruppe)

Themenführungen

Schillerspuren, Historisches Marbach und Marbach heute, Erlebnisführung für Kinder

Information & Buchung

Sofern nicht anders angegeben: ganzjährig täglich buchbar, Dauer ca. 1,5 Stunden, 60,- €/Gruppe, max. 30 Teilnehmer,

Tel. 07144/102-297, touristik@schillerstadt-marbach.de. Führungen in Fremdsprachen auf Anfrage (70,- €)

Öffentliche Stadtführungen

Ostern-Schillersonntag (um 10. Nov.), So, 14.30 Uhr, Karten in Schillers Geburtshaus, 3,- €/erm. 2,- €, Treffpunkt: Restaurant Goldener Löwe, Niklastorstr. 39

„Eh es verdüftet, Schöpfet es schnell“ Winterstadtführungen mit wärmendem Ausklang
Jan-März, 1. So im Monat, 15.30 Uhr, 6,- €/erm. 4,- € (inkl. Glühwein/Punsch), Anmeldung unter Tel. 07144/17567, info@schillersgeburtshaus.de

Literaturspaziergänge Hahn, Kusiek & Laing, Tel. 07144/841216, www.litspaz.de

TUK TUK Tours durch Altstadt & Weinberge mit Christa Tuktuk-heiß, Tel. 07144/1602053, hallo@tuktuk-marbach.de, www.tuktukmarbach.de

Audioguide – Stadtführung Mobil
Tel. +49 (0)7144/30538-00 (Deutsch), -01 (Englisch), -02 (Französisch), -03 (Schwäbisch) + Kennziffer der gewünschten Sehenswürdigkeit (Kosten entsprechend des Tarifs Ihres Mobilfunkanbieters ins deutsche Festnetz), www.marbach-erleben.de

Radfahren & Wandern

Fernradwege: Neckartal-Radweg, Alb-Neckar-Weg, Stromberg-Murralt-Weg, Radweg Süddt. Fachwerkstraße, www.tourismus-bw.de; Rad- u. Wanderführer, Freizeitkarte: www.marbach-bottwartal.de

Marbacher Wein

Weingärtner Marbach eG, Affalterbacher Str. 65, Tel. 07144/6419, www.wg-marbach.de, Weinproben für 15-120 Personen, **Offenes Wengertthaus** beim „Galgen“, Weinausschank der Weingärtner Marbach Mai-Sept., letzter Sonntag im Monat, 13-18 Uhr
Rielingshäuser Weinhäusle, Verkauf und Weinproben Weinfactum Bad Cannstatt mit Rielingshäuser Weinen, Königstr. 40, Tel. 0711/542266, www.weinfactum.de

Zertifizierte Weinerlebnisleitende bieten individuelle Weinerlebnistouren an: Renate und Günther Lohfink, Tel. 07144/22077, lohlink@t-online.de, www.weinerlebnisleitende.de; Gerhard Thullner, Tel. 07144/91433, weinerlebnis@vinoco.de, www.vinoco.de; Antje Weierstrahs, Tel. 07144 331535, info@weierstrahs.de, www.weierstrahs.de

Übernachten, Essen & Trinken

Hotel- und Gaststättenverzeichnis www.schillerstadt-marbach.de

Wohnmobilstellplätze: Parkplatz am Bolzplatz, Poppenweilerstr. (5,- €/Nacht), Elektrosäule mit Münzautomat (1,- €/2 kW). Parkplatz bei den Weingärtnern Marbach, Affalterbacher Str. 65 (2 ÜN kostenlos, ohne Strom- und Wasser), www.wg-marbach.de. Entsorgungsstation beim Gruppenklärwerk Haldenmühle an der L1100 zw. Marbach u. Murr

Wochenmarkt Mi u. Sa, 8-13 Uhr

Informationen

Rathaus, Marktstr. 23, 71672 Marbach am Neckar, Tel. 07144/102-0, touristik@schillerstadt-marbach.de, www.schillerstadt-marbach.de, Mo 7.30-12 Uhr u. 13.15-18 Uhr, Di-Do 7.30-12 Uhr u. 13.15-16 Uhr, Fr 7.30-12.30 Uhr

Stadtfoladen (ehrenamtlich geführte Informationsstelle für Bürger und Gäste), Marktstr. 25, Mo-Fr 14.30-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr (zusätzl.), Sa 9-13 Uhr, So 12-16 Uhr (Ostern-Ende Okt.), an Wochenfeiertagen geschlossen, Auskünfte rund um die Uhr über ein **Infoterminal** vor dem Laden, freies WLAN

www.facebook.com/marbach-bottwartal.de

Impressum: Stadt Marbach am Neckar
Stand: Juli 2019, Änderungen vorbehalten
Fotos: Uwe Dietz, DLA Marbach, Wolfgang Gaiser, Werner Kuhnle, Dieter Sukowski, Michael Weber, Corinna Jacobs, Stadt Marbach, Tobias Mayer Verein, Oliver Rieger, Sybille Wohlfahrt
Gestaltung: Die Lotsen GbR, Marbach am Neckar



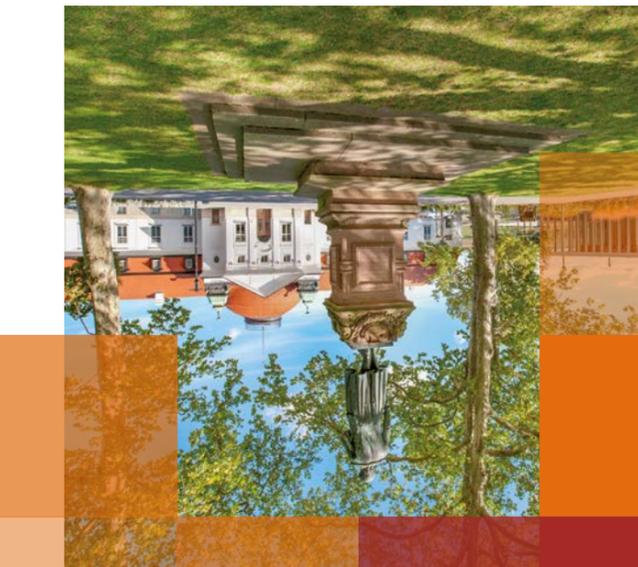
Information & Buchung
Sofern nicht anders angegeben: ganzjährig täglich buchbar, Dauer ca. 1,5 Stunden, 60,- €/Gruppe, max. 30 Teilnehmer,
besucher@tobias-mayer-museum.de
www.tobias-mayer-museum.de
Torgasse 13, Tel. 07144/872854,
im Monat 13.30 + 15.30 Uhr
öffentl. Führungen (letzten Sonntag
inkl. 3,- € Gruppenführungen ab 70,- €,
regul. gesch. 24.12.-01.01.), 6,- €/Jugend-
Do, Sa, So 13-17 Uhr (u. nach Vereinba-
Bahnhof eingeweiht.

Holdergassen
Das frühere Quartier der Wein-
gärtner und Bauern ist das be-
sondere Schmuckstück innerhalb
bruar 1723 in Marbach geboren
wurde und später als Professor
in Göttingen starb, wurde im
Oktober 2018 um einen Neubau
erweitert und wiedereröffnet. In
der **neuen Ausstellung** werden
Themen, die auf Mayers natur-
wissenschaftlichen Forschungen
an den Häusern sind oft noch
im 18. Jhd. beruhen, dargestellt.
Vor dem Museum, dem Rathaus
und unter dem Oberen Torturm
geleitet wurde. Am Ende der
Mehrgärten. Die Anlage die-
Länge, für deren Bestimmung er
einen Preis des britischen „Board
Städten üblichen Nutzgärten für
of Longitude“ erhielt. Zum 250.
Todesjahr Mayers wurde 2012
recht wohl bis ins 15. Jahrhun-
dert zurück.

Literaturmuseum der Moderne
Auf dem 35 Kilometer langen Abschnitt des Württemberg Weinwan-
derweges durch die Schillerstadt Marbach und das Bottwartal inspirieren
15 literarische Stationen am Wegrand mit Versen, Briefauszügen, Zitaten
und mancher Anekdote von oder über Autoren, die dieses Fleckchen Erde
zu schätzen wussten.
Infos + Faltpapier + Rundtoure + App: www.marbach-bottwartal.de

Schiller-Nationalmuseum (SNM)
Das traditionsreiche Haus, das sich
„Die Seele“: Im Juni 2015 wurde
erhebt, wurde 1903 eröffnet. Zur
Wiedereröffnung 2009 wurden
die historischen Innenräume nach
Architects neu interpretiert. Die
Planen von David Chipperfield
lie ist erlebbar, und in vier weiteren
Stadtrand 1693 zugleich eine von
wenigen Städten mit einem nahe-
zu geschlossenen Ensemble an
Bauten aus dem 18. Jahrhundert.
Dichters, über seine Denkmäler
und Venerer in aller Welt. Zudem
werden in einer Wechselausstellung
einzelne Kostbarkeiten ausgestellt.
Am 10. November 1759 wurde
Friedrich Schiller in Marbach ge-
boren. Die Stadtgeschichte ist eng
täglich 10-16 Uhr, (24. 25. 26. u. 31. Dez.
April-Okt. täglich 9-17 Uhr, Nov.-März
Museen 11,- €
Niklastorstr. 31, Tel. 07144/17567
info@schillersgeburtshaus.de
www.schillersgeburtshaus.de

Schillers Geburtshaus
Herzlich willkommen!
Fachwerkhäuser, Holdergassen,
Türme und Brunnen. Hoch über
lockte zeigt die Dauerausstel-
lung in dem bescheidenen Mar-
bacher Handwerkerhaus, in dem
Friedrich Schiller 1759 geboren
ist eine der ältesten Landstädte
in Württemberg und durch den
Stadtrand 1693 zugleich eine von
wenigen Städten mit einem nahe-
zu geschlossenen Ensemble an
Bauten aus dem 18. Jahrhundert.
Dichters, über seine Denkmäler
und Venerer in aller Welt. Zudem
werden in einer Wechselausstellung
einzelne Kostbarkeiten ausgestellt.
Am 10. November 1759 wurde
Friedrich Schiller in Marbach ge-
boren. Die Stadtgeschichte ist eng
täglich 10-16 Uhr, (24. 25. 26. u. 31. Dez.
April-Okt. täglich 9-17 Uhr, Nov.-März
Museen 11,- €
Niklastorstr. 31, Tel. 07144/17567
info@schillersgeburtshaus.de
www.schillersgeburtshaus.de



1 Die spätgotische **Alexanderkirche**, erbaut 1450–1490, gilt als eine der schönsten Hallenkirchen in Südwestdeutschland. 2005 erhielt sie die weltweit letzte noch erhaltene dreimanualige Voit-Orgel von 1868. Die Schillerglocke Concordia auf dem Turm ist ein Geschenk der deutschstämmigen Bewohner Moskkaus zum 100. Geburtstag Schillers. April–Okt. i.d.R. tägl. 9–18 Uhr (kurzfr. Schließung f. Gottesdienst o. Probe mögl., vorheriger Kontakt empfohlen), Gruppen- und Kinderführungen, Tel. 07144/89 80 13, www.fuehrungen-alexanderkirche.de, www.voit-orgel-marbach.de, www.alexanderkirche-marbach.de (Am alten Markt).

2 Das ehemalige **Armenhaus** wurde 1611 erbaut (Am alten Markt 6).

3 Das ehemalige **Gerberhaus** von 1578 ist das älteste vollständig erhaltene Wohngebäude (Am alten Markt 2).

4 Im Gasthaus **Goldener Löwe** wurde 1732 Schillers Mutter, Elisabetha Dorothea Kodweiß, geboren (Niklastorstr. 39).

5 **Schillers Geburtshaus** (s. Vorderseite)

6 Die Brunnenfigur am **Wilde-Mann-Brunnen** gilt als sagenhafter Gründer der Stadt „Mars Bacchus“ (Niklastorstr.).

7 Das ehemalige **Diakonat** wurde 1698 erbaut (Niklastorstr. 21).

8 Das ehemalige **Beginenhaus** und spätere Schulhaus stammt aus den Jahren 1700–1702 (Untere Holdergasse 4).

9 Mit der Erweiterung der Stadt im 15. Jh. entstand der **Haspelturm** als nordwestlicher Eckturm der Stadtbefestigung.

10 Ein typisches **Weingärtnerhaus der Holdergassen** ist der eingeschossige Massivbau, der nach 1700 auf alten Fundamenten neu erbaut wurde (Mittlere Holdergasse 16).

Das als **Salzscheuer** bekannte Gebäude, in dem heute eine Mikrobrauerei betrieben wird, war wohl der 1738 eingerichtete Salzstadel (Mittlere Holdergasse 11).

11 Die **Portraitplastik** bildet den Hausbesitzer Steinmetzmeister Christian Probst ab (Mittlere Holdergasse 4).

12 Das ehemalige **Spezial** wurde 1696 neu erbaut und war 1754–1806 Sitz der geistlichen Verwaltung (Niklastorstr. 17).

13 Das **Rathmansche Haus** zeigt zwei Portraitplastiken (Niklastorstr. 7).

14 Das **Technische Kulturdenkmal Ölmühle Jäger** dokumentiert anhand

der nahezu vollständigen betriebsfähigen Anlage von 1906 die verschiedenen Arbeitsgänge bei der Öl-Herstellung. Letzter So im Monat, 14–17 Uhr (u. nach Vereinbarung), 2,- €/ermäßigt 1,- €, **Gruppenführungen** 15,- € (Dauer ca. 45 min), Tel. 07144/102-297 (Obere Holdergasse 2).

15 Der **Heinlinische Hof**, 1688 erbaut, ist das einzige bisher bekannte Gebäude innerhalb der Stadtmauern, das den Stadtbrand von 1693 unbeschadet überstand (Auf den Felsen 1).

16 Das ehemalige **Physikat** wurde 1699 erbaut (Marktstr. 53).

17 Ein **typisches Wiederaufbauhaus**, das laut Inschrift nach dem Stadtbrand 1694 errichtet wurde (Marktstr. 47).

18 An der Ecke seines 1678 erbauten Hauses zeigt eine **Portraitplastik** den Handelsmann Dietrich Wunderlich (Strohgasse 14).

19 Das **Interimsrathaus** diente als solches nach dem Stadtbrand 1693–1763 (Rathausgasse 1).

20 Die **Geistliche Verwaltung**, erbaut 1700, war ab 1754 Spezial bzw. Diakonat (Strohgasse 13).



1



6



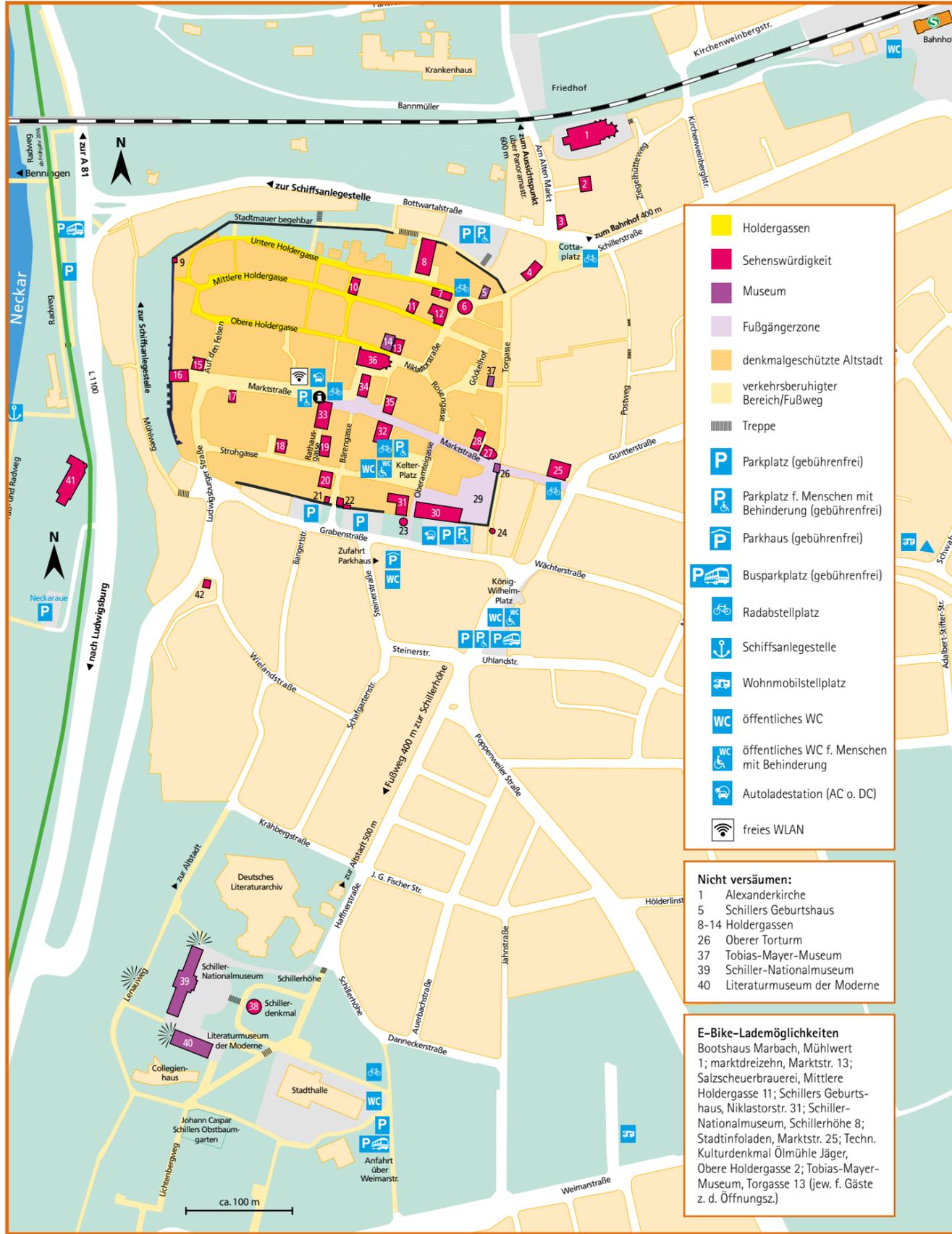
14



Marbacher Quadrant am Bahnhof



26



Schiffsanlegestelle



33



37



38



Stadthalle Schillerhöhe

21 Das **Grabentor** wurde 1847 durchgebrochen und sollte der geplanten Stadterweiterung dienen.

22 Der **Diebs- oder Malefizturm** diente ehemals als Gefängnis (Grabenstr.).

23 Der **Rondellturm** steht etwa zur Hälfte in der Erde und lässt Breite und Tiefe des ehemaligen Stadtgrabens erahnen (Grabenstr.).

24 Der **Bürgerturm** war ehemaliger Eckturm der früheren äußeren Stadtmauer (Wildermuthstr.).

25 Im **Wohnhaus der Schriftstellerin Otilie Wildermuth** (1817–1877) verbrachte diese ihre Jugendzeit (Wildermuthstr. 5).

26 Der **Obere Torturm**, 1290 erstmals urkundlich erwähnt, wurde nach dem Stadtbrand 1718 wieder aufgebaut und

1881 mit dem heutigen Fachwerkaufbau versehen. Bis ins 19. Jh. war er Sitz der Hochwacht und Dienstwohnung des Stadtmusikus. Innen ist eine Ausstellung zur Geschichte der Stadtbefestigung und des Turms zu sehen. Tägl. 11–17 Uhr, Eintritt am Wochenende: 1,- €, wochentags frei, Tel. 07144/102-297 (Marktstr. 1).

27 Die **Wendelinskapelle**, 1433 gestiftet, ist ein Kleinod spätgotischer Baukunst (Marktstr. 2).

28 Im **Wohnhaus der Familie Kodweiß** wurde Schillers Großvater Georg Friedrich Kodweiß, später Wirt des Goldenen Löwen, geboren (Marktstr. 8).

29 Auf dem **Burgplatz** stand bis zum Stadtbrand 1693 das herzogliche, ehemals gräflich württembergische Schloss.

30 Als **Fruchtkasten** 1534 erbaut und 1698/1699 als Zehntscheune überbaut

ist heute das Amtsgericht angesiedelt (Strohgasse 3).

31 Die ehemalige **Vogtei** ist Geburtshaus des berühmten Juristen Karl Georg von Wächter (1797–1880, Strohgasse 5).

32 Am Rundbogenportal der Ostwand befindet sich die **Hausmarke** des Handelsmanns Georg Ehrenreich Schroll (Marktstr. 15).

33 Das Arkadengebäude des **Rathauses** wurde 1760–1763 erbaut und Ende der 1980er Jahre grundlegend renoviert (Marktstr. 23).

34 Im „**Schatzhaus**“ wurde 1986 ein Münzfund aus der Zeit von 1340–1385 geborgen (Marktstr. 32)

35 Am Portal ist das **Wappen** des Handelsmanns Wolfgang Friedrich Renz zu sehen (Marktstr. 24).

36 Die **Stadtkirche** ist Taufkirche Friedrich Schillers. Ihr heutiges Aussehen erhielt sie nach dem Stadtbrand. Das Wendeltreppentürmchen ist aus der Renaissance erhalten geblieben (Niklastorstr.).

37 **Tobias-Mayer-Museum** (s. Vorderseite)

38 Zum 100. Geburtstag Schillers wurde 1859 der Grundstein für das **Schillerdenkmal** gelegt. Es wurde nach Entwürfen des Bildhauers Ernst Rau aus dem Material erbeuteter französischer Kanonen des Krieges von 1870/1871 gegossen und 1876 eingeweiht. Seither ehren die Marbacher Grundschüler den großen Sohn der Stadt jedes Jahr an seinem Geburtstag mit dem „Blumengruß“.

39 **Schiller-Nationalmuseum** (s. Vorderseite)

40 **Literaturmuseum der Moderne** (s. Vorderseite)

1955 wurde als Erweiterung des Schiller-Nationalmuseums das **Deutsche Literaturarchiv Marbach (DLA)** gegründet. Es erhielt 1973 ein eigenes Gebäude und ist heute eine der bedeutendsten Literaturinstitutionen weltweit. Im Mittelpunkt der Sammlungen stehen die Nachlässe bekannter Schriftsteller und Gelehrter und Archive von Institutionen und Verlagen. Sie werden für die Forschung erschlossen und in den Museen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Bestände geben ein Bild der deutschsprachigen Literatur und des literarischen und kulturellen Lebens von 1750 bis zur Gegenwart.

1835–1840 entstand der Park der **Schillerhöhe** mit herrlichem Ausblick auf das Neckartal. Im südlichen Bereich

wurde 1995 **Johann Caspar Schillers Obstbaumgarten** angelegt. Er zeigt alte Obstbaumarten, die der Vater des Dichters beschrieben hatte. Die **Stadthalle Schillerhöhe**, 1957 eröffnet, wurde 2009 saniert und nach neuesten technischen Standards modernisiert.

41 Das ehemalige **Laufwasserkraftwerk** der Stadt Stuttgart wurde im Jahr 1900 eingeweiht.

Historischer Stadtführer – Führer durch die Schillerstadt und ihre Stadtteile, ISBN 978-3-923107-13-7, 166 Seiten, 167 Abbildungen mit ausklappbarem Stadtplan